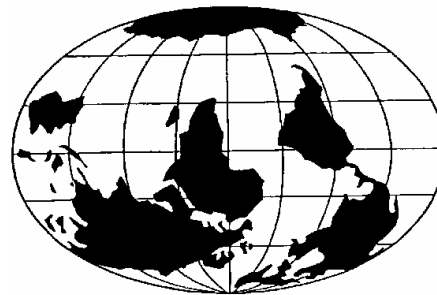


action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung
Schevastesstr. 53
D - 53229 Bonn E-Mail: info@action5.de
Internet: <http://www.action5.de>



...denn wir sind nicht von Natur aus oben !

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle
SpenderInnen und InteressentInnen
per E-Mail

Kontakt:

Marie-Josée Franz
Viktoriastr. 14
53173 Bonn
Tel.: 0228 / 36 68 91
E-Mail: mjFranz@t-online.de

Rundbrief Nr. 3/10

27. September 2010

Martin Pape
Schevastesstr. 53
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 47 40 36
E-Mail: action.five@t-online.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

obwohl sich im Sommer traditionell immer nur wenige Mitglieder der Kerngruppe mittwochs regelmäßig treffen, ist in unseren Projekten doch viel passiert.

In diesem Rundbrief könnt Ihr Berichte zu den folgenden Themen finden:

Spendenkonto:

Kto 291199 505 bei der
Postbank Köln (BLZ 370 100 50)

- 1. Berufsschule in Nkpor, Nigeria – ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt.**
- 2. Projekterweiterung – Mikrofinanzierung in Ghana**
- 3. Slumschule in Haiti findet weitere Unterstützer**
- 4. Internationales und interkulturelles Kultur- und Begegnungsfest am 4.9.2010**
- 5. Neuer Vereinsvorstand gewählt**

1. Berufsschule in Nkpor, Nigeria –

ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt.

(Timothy Chukwukelu)

Mit großem Enthusiasmus, Hoffnungen und Erwartungen wurde am 10. November 2009 der Grundstein zur Errichtung des Ebelechukwu-Zentrums für Berufsausbildung der Ebelechukwu-Stiftung gelegt.

Wie wir bereits mehrfach während der Entstehungsphase in unseren Rundbriefen berichtet haben befindet sich das Zentrum im Südosten Nigerias, dem ehemaligen Biafra. Dieser Staat ist seit dem Bürgerkrieg von 1966 bis 1970 durch die Vernachlässigung

durch die Nigerianische Bundesregierung gekennzeichnet. Diese Vernachlässigung hat einen großen Einfluss auf das soziale, politische und wirtschaftliche Wohlergehen der Igbos, die in dieser Region leben. Es gibt einen unvergleichlichen Mangel an Infrastruktur, Armut und Jugendarbeitslosigkeit. Soziale Probleme nehmen ungehindert ein immer größeres Ausmaß an. Ohne Ziel, Hoffnung und Orientierung werden viele Jugendliche schnell zum Opfer der Umstände. Sie



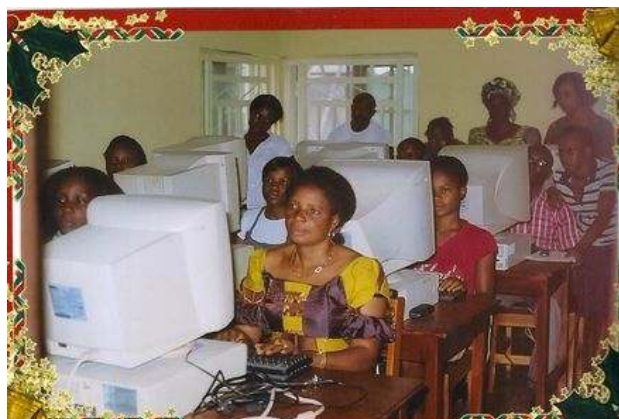
werden zu bewaffneten Räubern, Söldnern und Prostituierten und gefährden so die soziale Stabilität. Dieser Zustand der Hoffnungslosigkeit führt zu einer Art Massenexodus aus den heimatlichen Gemeinden in Richtung der großen Städte wie Lagos und weiter nach Europa. Diese Reise nach Europa hat schnell tödliche Konsequenzen, wenn die Jugendlichen in der Wüste sterben noch bevor sie Nordafrika erreichen oder die Überfahrt im Mittelmeer nicht überleben. In Nigeria selbst geraten häufig junge Mädchen in die sexuelle Ausbeu-



tung bis hin zu den so genannten „Babyfabriken“. Vor diesem Hintergrund und auf Grundlage des Projektantrages für die Berufsschule hat sich action five entschieden aktiv zu werden. Die nigerianische Ebelechukwu-Stiftung wurde bei action five durch Timothy Chukwukelu, gebürtig aus Nkpor, vertreten. Nach einer sehr genauen und kritischen Prüfung des Projektes wurde für die Finanzierung das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gewonnen.

Mit diesem Projekt hoffen wir die Probleme wie Armut und Massenemigration von Jugendlichen von Grund auf zu beheben, indem wir den Jugendlichen die Chance bieten, im Bereich Schweißen und Catering ausgebildet zu werden. Dies bietet ihnen vielfältige Möglichkeiten im Arbeitsmarkt aktiv zu werden und so aus eigener Kraft das Land zu entwickeln.

Trotz unvorhergesehener Schwierigkeiten durch politische Unruhen in Anambra im November 2009 können wir jetzt bekannt geben, dass die Berufsschule nicht nur fertig gestellt wurde, sondern auch, dass der Unterricht begonnen hat. Timothy Chukwukelu war selbst bei der offiziellen Inbetriebnahme der Schule am 18. Juli 2010 dabei und hat mit großer Freude davon bei seiner Rückkehr nach Deutschland erzählt. Sofort anschließend begann die Einschreibung und am 30. August begann schließlich der Unterricht. Als Zeichen ihrer Unterstützung für das Projekt hat eine Gruppe der lokalen Gemeindepolizei eine Mauer zum Schutz der Schule errichtet. Wir sind natürlich weiterhin im intensiven Kontakt mit der Ebelechukwu-Stiftung und der Schule und werden in den nächsten Rundbriefen über die neuesten Entwicklungen berichten.



Auch am Computer werden die Schülerinnen unterrichtet.

Insgesamt sind bis jetzt schon mehr als 148.600 Euro nach Nigeria in das Schulprojekt geflossen. Davon haben wir vom Bundesministerium (BMZ) 133.100 Euro erhalten.

2. Projekterweiterung – Mikrofinanzierung in Ghana

(Gregor Schwerhoff)

Seit September 2008 unterstützt action five ein Mikrofinanzierungsprojekt in Ghana, siehe Rundbrief 3/08. Zwei Mal im Jahr erhalten 10 Frauen von der lokalen Organisation DDWA jeweils ca. 200 Euro ausgezahlt, mit der sie kleine wirtschaftliche Aktivitäten finanzieren können. Dieses Projekt hat sich sehr gut entwickelt, so dass wir an dieser Stelle einerseits vom bisherigen Verlauf

und andererseits von einer Projekterweiterung berichten können.

Im Rundbrief 2/09 haben wir bereits einmal berichtet. Damals war gerade die erste Auszahlung wieder zurückgezahlt worden. Schon damals wurde das gesamte Geld zurückgezahlt. Im Anschluss an die erste Auszahlung im Oktober 2008 hat es inzwischen weitere Auszahlungen im Mai

2009 und Februar 2010 gegeben. Aus organisatorischen Gründen war es also leider nicht möglich genaue Abstände von 6 Monaten einzuhalten. Abgesehen davon verlief das Projekt aber sehr erfolgreich: Bisher wurde immer zuverlässig zurückgezahlt und die Frauen konnten ihre Aktivitäten ausweiten und zusätzliche Verdienstquellen eröffnen.

Die Frauen zahlen einen nominalen Zinssatz von jährlich 20 %. Aufgrund der nicht ganz regelmäßigen Auszahlung und der hohen Inflation reicht dies jedoch nur knapp, um den Wert des Geldes zu erhalten. Eine Verringerung des Zinssatzes ist derzeit also nicht möglich. An diesen Schwierigkeiten lässt sich erkennen, warum das Kreditwesen im ländlichen Ghana bisher nur schwach entwickelt ist.

Im August dieses Jahres beginnt nun eine zweite Phase für das Projekt. Einerseits sollen die Frauen in der bisherigen Gruppe nun beginnen, ihr Geld auf der Bank einzuzahlen. Dies ist ein großer Schritt, denn die Nutzung einer Bank galt bisher als etwas, was den Reichen und Gebildeten vorbehalten ist. Ein bewusst geförderter Nebeneffekt des Kreditprojektes ist also die Emanzi-

pation der Landbevölkerung hin zur Nutzung moderner Infrastruktur. Ziel ist die Ermöglichung der Entwicklung aus eigener Kraft.

Andererseits hat die DDWA durch ihre Leiterin Nana Wilde nun weitere 2000 Euro zur Eröffnung einer neuen Mikrokreditgruppe von action five erhalten. Diese Gruppe soll in der Nähe von Drobo in einem der Dörfer Mmeremano or Baano eröffnet werden. Die erste Rückzahlung dieser Gruppe wird dann im Frühjahr 2011 sein, so dass wir hoffen, Mitte nächsten Jahres davon berichten zu können, wie genau das Geld von den einzelnen Frauen eingesetzt wurde!



3. Slumschule in Haiti findet weitere Unterstützer

(Marie-Josée Franz)

Die katholische Laienorganisation CLCH in Cap-Haitien, im Norden Haitis hat in den letzten Jahren eine Schule für die Kinder der Elendsviertel in Cap-Haitien und ein Waisenhaus aufgebaut. action five unterstützt dieses Projekt seit 2 Jahren durch die Einwerbung von Spenden in Deutschland. Das Waisenhaus hat zwischenzeitlich auf die Not durch das Erdbeben in Haiti reagiert und trotz beengter Verhältnisse die Zahl der betreuten Waisen von 41 auf 101 Kinder erhöht. Ich habe das Projekt in diesem Sommer besucht und habe in der Kerngruppe von action five über den Stand der Dinge berichtet und eine weitere Förderung des Projektes befürwortet.

Seit dem letzten Bericht ist vieles in diesem Projekt bewegt worden. Die Gehälter des Lehr- und Betreuungspersonals des Projekts sind zum ersten Mal durch viele Spendeninitiativen in Bonn auch für das nächste Jahr gesichert worden. Dies gelang neben vielen Einzelspenden vor allem durch Initiativen der Beethovenschule und des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums in Bonn, die die Schule in Haiti als Partnerschule langfristig unterstützen wollen. Sie haben die Erlöse von insgesamt fast 15.000 Euro aus Schulveranstaltungen wie einem Sponsorenlauf und anderen Schulveranstaltungen dem Projekt zufließen lassen. Dabei hat sich ein partnerschaftlicher Kontakt zwischen

der Schule in Haiti und den Schulen in Bonn entwickelt, der weiter gepflegt wird.

Am Samstag, dem 25. September fand das Schulfest des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums statt. Hierbei gab es auch einen Stand mit Plakatwänden über action five und die Slumschule in Haiti. Dank origineller Benefiz-Aktionen, wie „Hundert Hobel für Haiti“ ist dabei auch einiges an Fördermitteln zusammengekommen. (Es wurden kleine Hobel mit Flaschenöffner-Funktion für je 5 € verkauft.)

Einige Bonner Privatpersonen haben außerdem Patenschaften für das Waisenhaus übernommen und unterstützen somit die Unterbringung und Pflege von Waisen sowie deren schulische Ausbildung.

Durch eine großzügige Spende von „Ein Herz für Kinder“ (Bild Hilft e.V.) konnten einige bauliche Projekte in Angriff genommen werden. So wird zurzeit eine Mauer um das Schulgelände fertig gestellt, die das Gelände vor Diebstahl und dem Eindringen von Tieren sichert, was demnächst die Einrichtung einer kleinen Gartenwirtschaft ermöglicht, die die Beschaffung von Nahrungsmitteln durch Hilfsorganisationen ergänzen soll. Weitere Gelder aus dieser Spende fließen in eine verbesserte Versorgung des Projekts mit Strom und

Wasser, was in den kommenden Monaten in Angriff genommen wird.

4. Internationales und interkulturelles Kultur- und Begegnungsfest am 4.9.2010

(Kerstin Frizzi)

Wie jeden ersten Samstag im September haben wir wieder unseren Stand in den Bonner Rheinauen aufgebaut. Dieses Jahr wurde das „Internationale Begegnungsfest - spielend verstehen“ mit dem „Tag der interkulturellen Begegnung“ zusammengelegt, so dass sich dort eine neue, bunte Mischung von Vereinen und Initiativen einfand.

Obwohl an diesem Tag nur wenige action-five'ler für den Stand zur Verfügung standen, konnten wir wieder viele interessante Gespräche führen und fair gehandelte Waren verkaufen. Von den Einnahmen in Höhe von 318,20 Euro verbleibt für uns nach Abzug der Ausgaben für die fairen Waren aus der Eine-Welt-Gruppe-Vilich (187,80 Euro) noch ein Reingewinn von 130,40 Euro, der auf unser Spendenkonto eingezahlt wurde.

Aber das schönste Ergebnis ist, dass seither zwei neue Studentinnen zu unseren wöchentlichen Treffen kommen.



5. Neuer Vereinsvorstand gewählt

Auf der action five Vollversammlung am 8. Mai wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Dieser besteht jetzt aus den folgenden fünf Personen:

- Eva-Maria Käter, Redakteurin
- Marie-Josée Franz, Biologin
- Timothy Chukwukelu, Jurist
- als Schriftführer: Martin Huesmann, Mathematiker
- als Kassenwart: Martin Pape, Lehrer.

**Einen schönen Herbst wünscht Euch aus Bonn
im Namen der Kerngruppe von action five**

Martin